

---

Heinrich  
**SCHÜTZ**

---

**Das ist je gewisslich wahr**

Verba D. Pauli, ex Epist. ad Timotheum cap. 1, v. 15

SWV 277

Motette für sechs Singstimmen  
ad libitum: Basso continuo

Motet for six voices  
ad libitum: Basso continuo

Einzelausgabe aus Band 12  
(Geistliche Chormusik)

**Stuttgarter Schütz-Ausgabe**

Sämtliche Werke neu herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Heinrich-Schütz-Archiv der Hochschule für Musik Dresden

**Partitur/Full score**



Carus 20.277

---

## Vorwort

Die Motette *Das ist je gewisslich wahr* wurde in der hier vorliegenden, ersten Fassung (SWV 277) 1730 auf den Tod des Leipziger Thomaskantors Johann Heinrich Schein (19.11.1630) komponiert und wenige Wochen nach Scheins Tod in Druck gegeben; die Zueignung des Dresdner Druckers und Buchhändlers Wolfgang Seyfferts (ca. 1625–1666; in Seyfferts Offizin erschienen auch die *Exequien* SWV 279–281) ist auf den 9.1.1631 datiert. In dieser Zueignung an Scheins Witwe und Söhne wird auch die Entstehungsgeschichte der Komposition kurz angedeutet:

Demnach deroselber Seeliger Ehwirth vnnd Vater auff seinem Todtbette/ den Churf. Sächs. Wolverordneten Herrn Capelmeister/ Heinrich Schützen/ Alß von demselben Er/ kurtz vor seinem Seeligen Abschied besucht worden/ bitlich angelanget/ die Schönen Wort S. Pauli ad Tim. 1. Das ist je gewißlich war etc. in die Music zuversetzen/ und da Gott der Höchste vber ihn gebeyeten würde/ zu seinem Christlichen andecken/ in druck zugeben.<sup>1</sup>

Schütz hat diesem Druck ein Epigramm beigegeben (siehe das Faksimile der Titelseite), in dem er ebenfalls auf die Bitte Scheins Bezug nimmt („Quod tibi, vivus adhuc, Scheini dilecte, petebas; Hoc cape supremum Funeris officium [...]“, übersetzt etwa: „Was Du noch lebend, lieber Schein, erbeten hast, nimm als meinen letzten Dienst an Deinem Grab“<sup>2</sup>). Wahrscheinlich ist die Komposition Schützens auch tatsächlich bei der Beisetzung Scheins erklingen. Fast 20 Jahre später hat Schütz diese Begräbnis-Motette in seine *Geistliche Chormusik* von 1648 aufgenommen und dabei den Schluss der Motette umgeschrieben. Der madrigalische Schluss der Trauermusik passte nicht in den Kontext der Motetten-Sammlung und wurde daher in einer kontrapunktischen Verpackung neu gestaltet. Aus den mit Durchgängen verbundenen Akkordbrechungen wird dabei ein Quintgang, der sowohl auf- wie absteigend in Engführung imitiert wird.<sup>3</sup> Der aufsteigende Oktavlauf am Ende im ersten Sopran – ein in gängiges Bild für die Himmelfahrt eines Verstorbenen – wird dabei durch einen Oktavsprung ersetzt. An anderen Stellen behält Schütz auch in der Überarbeitung für eine Motette ungewöhnliche Züge der Trauermusik bei, etwa das Chorrezitativ zu „Gott, dem ewigen Könige [...]“ (T. 108–117) und die schroffe Dissonanz des vorweggenommenen *cis*<sup>2</sup> der Penultima.

Der Druck von 1631 ist heute in keinem Exemplar mehr nachweisbar; einzige Quelle für die Edition war daher die Edition der Motette in Band XII der alten Schütz-Gesamtausgabe.<sup>4</sup>

Stuttgart, März 2014

Uwe Wolf

Zu diesem Werk ist das folgende Aufführungsmaterial erhältlich: Partitur, zugleich Generalbassstimme (Carus 20.277), Chorpartitur (Carus 20.277/05)

Das Werk ist mit dem Dresdner Kammerchor unter Leitung Hans-Christoph Rademann auf der CD *Heinrich Schütz, Musikalische Exequien* (Carus 83.238) eingespielt.

<sup>1</sup> Der Text ist vollständig wiedergegeben in *Schütz-Dokumente 1: Schriftstücke von Heinrich Schütz*. Unter Verwendung der von Manfred Fechner und Konstanze Kremtz nach den Quellen erarbeiteten Textübertragung hrsg. von Michael Heinemann, Köln 2010, S. 167.

<sup>2</sup> Vollständige Übersetzung des Epigrammes ebenda, S. 166.

<sup>3</sup> Für einen Vergleich der beiden Fassungen siehe Uwe Wolf, „Modernität in der *Geistlichen Chormusik* von Heinrich Schütz“, in: *Beiträge zur musikalischen Quellenforschung*, Bd. 6, hrsg. von Friederike Böcher, Bad Köstritz 2005, S. 127ff., bes. S. 131ff.

<sup>4</sup> *Heinrich Schütz, Sämtliche Werke*, hrsg. von Philipp Spitta, Bd. XII: *Gesammelte Motetten, Konzerte, Madrigale und Arien I*, Leipzig (Breitkopf & Härtel) 1892, S. 21–31.

## Foreword

The motet *Das ist je gewisslich wahr*, which appears here in the first version of the work (SWV 277) from 1730, was composed on the death of the Leipzig Thomaskantor Johann Heinrich Schein (19 November 1630) and was published only a weeks after he died; the dedication written by the Dresden printer and book dealer, Wolfgang Seyffert (ca. 1625–1666; the *Exequien* was also produced in his print shop), is dated 9 January 1631. In this dedication to Schein's widow and sons the history of the work's origins is also briefly outlined:

Thus, on his deathbed the both blessed husband and father/ requested of/ the well established electoral Herr Kapellmeister of Saxony/ Heinrich Schütz/ when the same/ visited him shortly before his blessed passing/ to translate the beautiful words of St. Paul and Timothy 1. Hear the faithful Word of God, etc., into music/ and since God, the Highest, reigns over him/ to his Christian memory/ to be printed.<sup>1</sup>

Schütz had added an epigram to this text (see the facsimile), in which he also refers to Schein's request (“Quod tibi, vivus adhuc, Scheini dilecte, petebas; Hoc cape supremum Funeris officium [...]“, translated approximately as: “What you requested, when you were still alive, dear Schein, take as my last service to you”<sup>2</sup>). Probably, Schütz's composition was actually heard at Schein's funeral. Schütz included this funeral motet in his *Geistliche Chormusik* of 1648 and in the process rewrote it. The madrigalesque conclusion of the funeral music was not appropriate in the context of a collection of motets and therefore was given a new, contrapuntal treatment. Passages of broken chords linked with transitions are transformed into a fifth progression which is imitated in stretto with ascending as well as descending lines.<sup>3</sup> Here, in the conclusion, the ascending line of an octave in the first soprano – a common image for the ascension into heaven of a deceased person – is replaced by an octave leap. In other passages of rewritten version, Schütz retains traits characteristic of funeral music which are unusual for a motet, such as the choral recitative “Gott, dem ewigen Könige [...]“ (mm. 108–117), and the abrupt dissonance in anticipation of the *c sharp*<sup>2</sup> of the Penultima.

Today the existence of the 1631 edition cannot be verified; therefore the only source for the present edition was that of the motet in vol. XII of the old Schütz-Gesamtausgabe.<sup>4</sup>

Stuttgart, March 2014

Uwe Wolf

Translation: Earl Rosenbaum

The following performance material is available: Score and basso continuo part (Carus 20.277), choral score (Carus 20.277/05)

The work appears on the CD *Heinrich Schütz, Musikalische Exequien* (Carus 83.238), recorded by the Dresden Kammerchor, under the direction of Hans-Christoph Rademann.

<sup>1</sup> The text is reproduced in its entirety in *Schütz-Dokumente 1: Schriftstücke von Heinrich Schütz*. Unter Verwendung der von Manfred Fechner und Konstanze Kremtz nach den Quellen erarbeiteten Textübertragung, ed. by Michael Heinemann, Cologne, 2010, p. 167.

<sup>2</sup> For the complete translation of the epigram, *ibid.*, p. 166.

<sup>3</sup> For a comparison of both versions see Uwe Wolf, “Modernität in der *Geistlichen Chormusik* von Heinrich Schütz“, in: *Beiträge zur musikalischen Quellenforschung*, vol. 6, ed. by Friederike Böcher, Bad Köstritz 2005, pp. 127ff., esp. pp. 131ff.

<sup>4</sup> *Heinrich Schütz, Sämtliche Werke*, ed. by Philipp Spitta, vol. XII: *Gesammelte Motetten, Konzerte, Madrigale und Arien I*, Leipzig (Breitkopf & Härtel), 1892, p. 21–31.

VERBA D. PAVLI, EX EPIST. AD  
Timotheum cap. 1. v. 15.

Das ist je gewißlich war/vnd ein thewer Werthes Wort etc.

VI. Vocibus

*Composita,*

&

Beatis Manibus

DN. IOHANNIS-HERMANNI SCHEINII,

Viri quà ingenio quà virtute præcellentissimi,

*Directoris - Musices in incluta Lipsiâ  
dignissimi,*

Amici sui Carissimi;

*Placide in CHRISTO rebus humanis exenti,*

XII. Kalend. Decemb, clb lb cxxx.

*Amicitie ergò ex pio adfectu consecrata*

ab

HENRICO SAGITTARIO

Electoral Saxon. Dresdæ Capellæ -  
Magistro primario.



*Ad B. Defunctum.*

QVod tibi, vivus adhuc, SCHEINI dilecte, petebas;  
Hoc cape supremum Funeris officium,  
Hactenus exsolvi sat - multis istud Amicis,  
Qvos sua Mors terris abstulit, ante diem.  
Qvid restat, nisi munus idem ut mihi denique solvam,  
Et sim Cantator Funeris Ipse mei?



Dresdæ, Typis Seyffertianis.

ANNO M. DC. XXXI,

Heinrich Schütz, *Das ist je gewisslich wahr* SWV 277

Titelseite des heute verlorenen Erstdruckes, Dresden 1631, mit Epigramm auf Johann Heinrich Schein von Heinrich Schütz  
Title page from the now lost first edition, Dresden, 1631, with an epigram to Johann Heinrich Schein by Heinrich Schütz

Quelle: Heinrich Schütz, *Sämmtliche Werke*, hrsg. von Philipp Spitta, Bd. XII: *Gesammelte Motetten, Konzerte, Madrigale und Arien I*, Leipzig (Breitkopf & Härtel) 1892.

# Das ist je gewisslich wahr

Verba D. Pauli, ex Epist. ad Timotheum cap. 1, v. 15

SWV 277

Heinrich Schütz

1585–1672

Generalbassaussetzung: Paul Horn (\*1922)

Sopran I  
Das ist je gewisslich wahr und ein teurer wer-

Sopran II  
Das ist je gewisslich wahr und ein teurer

Alt  
Das ist je gewisslich wahr und ein teurer, ein teurer

Tenor I  
Das ist je gewisslich wahr und ein

Tenor II  
Das ist je gewisslich wahr und ein

Bass  
Das ist je gewisslich wahr und ein

Orgel ad lib.  
6



8

- - - tes Wort, ge - wiss - lich wahr

wer - - - tes w ist je ge - wiss - lich wahr

- er wer - das ist je ge - wiss - lich wahr

wer - das ist je ge - wiss - lich wahr

das ist je ge - wiss - lich wahr

das ist je ge - wiss - lich wahr

das ist je ge - wiss - lich wahr

4 3 6



Aufführungsdauer / Duration: ca. 5 min.

© 2014 by Carus-Verlag, Stuttgart – Carus 20.277

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Edited by

Uwe Wolf

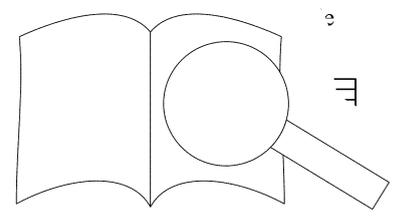
und ein teu - er wer - tes Wort, dass Chri - stus Je - sus,  
 und ein teu - er wer - tes Wort, dass Chri - stus Je - sus,  
 und ein teu - er wer - tes Wort, dass Chri - stus  
 und ein teu - er, ein teu - er wer - tes Wort, dass Chri - stus  
 und ein teu - er, ein teu - er wer - tes Wort, dass Chri - stus Je  
 und ein teu - er wer - - tes Wort,

dass Chri - stus Je - sus, dass Chri - stus Je - sus,  
 dass Chri - stus Je - die Welt, dass Chri - stus Je - sus,  
 Je - sus kom dass Chri - stus  
 Je - s' Welt, dass Chri - stus  
 dass sus kom - men ist in die Welt,  
 dass Ch



Je - sus kom - men ist in die Welt, dass Chri - stus Je - sus, dass Chri - stus  
 Je - sus kom - men ist in die Welt, dass Chri - stus Je - sus, dass Chri - stus  
 kom - men ist in die Welt, dass Chri - stus Je - sus  
 Je - sus kom - men ist in die Welt, dass Chri - stus  
 kom - men ist in die Welt, dass Chri - stus Je  
 dass Chri - stus Je - sus,

Je - sus kom - men ist in die Welt, die Sün - der se - lig zu ma - chen,  
 Je - sus kom - men ist in die Welt, die Sün - der se - lig zu ma - chen,  
 kom - men ist, in die Welt, die Sün - der se - lig zu ma - chen,  
 Je - sus kom - men ist in die Welt, die Sün - der se - lig zu ma - chen,  
 kom - men ist in die Welt, die Sün - der se - lig zu ma - chen,  
 kom - men ist in die Welt, die Sün - der se - lig zu ma - chen,



PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

die Sün - der se - lig zu ma -

die Sün - der se - lig zu ma - chen, die Sün - der

die Sün - der se - lig zu ma - chen, die Sün - der se - lig zu ma -

Sün - der se - - lig zu ma - chen, die Sün - der

Sün - der se - - lig zu ma - chen,

5 6 5 6 5 6 4 6 7 6

chen,

die Sün - der se - lig zu ma - che

se - lig zu ma

chen,

un - ter wel - chen ich der

un - ter wel - chen, un - ter wel - chen

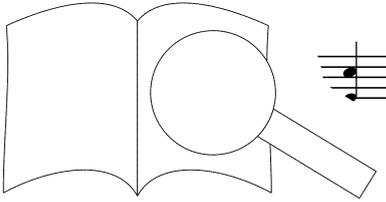
un - ter wel - chen

die Sün - der se - lig zu ma - chen, un - ter wel - chen ich der

die Sün - der se - lig zu ma - chen,

die Sün - der se - lig zu ma -

2 6 5 9 5 4 #



für - nehms - te bin.

ich der für - nehms - te bin.

ich der für - nehms - te bin, un - ter wel - chen ich der für - nehms - te

für - nehms - te bin, un - ter wel - chen ich der für - nehms - te

un - ter wel - chen ich, un - ter wel - chen ich der für

un - ter wel - chen, un - ter wel - chen ich der für

4 3

A - ber da - rum ist mir Barm - her - zig - keit wi - der - fah - ren,

A - ber da - rum ist mir Barm - her - zig - keit wi - der - fah - ren,

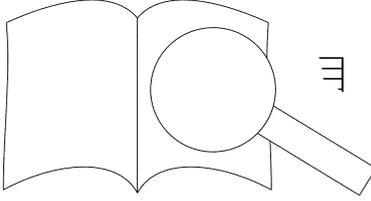
bin.

bin.

bin.

- rum ist mir Barm - her - zig - keit wi - der - fah - ren,

6 6



auf dass an mir für-nehm-lich Je - sus Chri - stus er - ze - ge - te al - le Ge - duld zum Ex - em - pel

auf dass an mir für-nehm-lich Je - sus Chri - stus er - ze - ge - te al - le Ge - duld zum Ex - em - pel

A - ber da - rum

A - ber da - rum ist mir Barm - her - zig - keit wi - der - fa -

de - nen, die an ihn gläu - ben sol - len

de - nen, die an ihn gläu - ben - len - Le - ben,

auf dass an mir für -

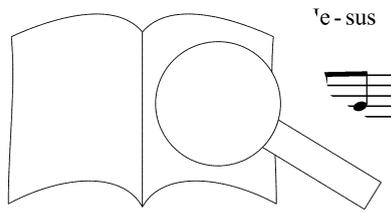
ist mir wi - der - fah - ren,

auf dass an mir für - nehm - lich Je - sus

auf das e - sus

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



nehm-lich Je - sus Chri - stus er - ze - ge - te al - le Ge - duld zum Ex - em - pel de - nen, die an

Chri - stus er - ze - ge - te al - le Ge - duld zum Ex - em - pel

Chri - stus er - ze - ge - te al - le Ge - duld zum F

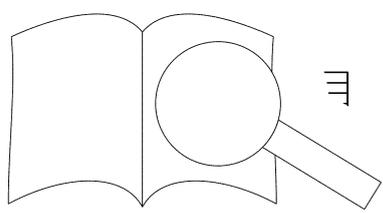
6 5 #

a - ber da -

ihn gläu - ben sol - e - wi - gen Le - - - - - ben,

nen, - - - - - len zum e - wi - gen Le - - - - - ben,

ben sol - len zum e - wi - ger



+ 3 #

rum ist mir Barm-her - zig - keit wi - der - fah -

a - ber da - rum ist mir Barm-her - zig - keit, Barm - her - zig - keit wi - der - fah -

a - ber da - rum ist mir Barm-her - zig - keit wi - der - fah -

ist mir Barm-her - zig - keit, ist mir Barm-her - zig - keit wi - der - fah -

a - ber da - rum ist mir Barm-her - zig - keit wi -

a - ber da - rum ist mir Barm-her - zig - keit wi -

ren, auf dass ? sus Chri - stus er - ze - ge - te al - le Ge -

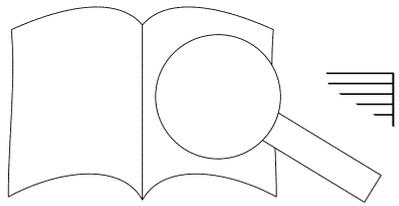
ren, .m-lich Je - sus Chri - stus er - ze - ge - te al - le Ge -

ren,

ren, für - nehm-lich Je - sus Chri - stus er - ze - ge - te al - le Ge -

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



duld zum Ex - em - pel de - nen, die an ihn gläu - ben sol - len zum

duld zum Ex - em - pel de - nen, die an ihn gläu - ben sol - len

zum Ex - em - pel de - nen, die an ihn gläu - ben sol - len

duld

zum Ex - em - pel de - nen, die an ihn gläu - ben so!

e - wi - gen Le - - - ben, len zum e - wi - gen

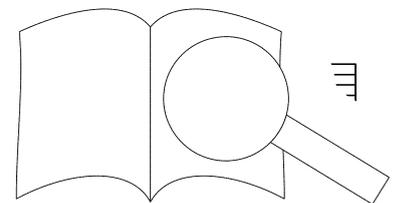
zum e - wi - gen Le - ber oen sol - len zum

zum e - wi - gen Le zum e - wi - gen Le - ben, zum

zum e - wi - gen Le -

an gläu - ben sol - len zum e - wi - gen Le - ben, zum

- ben,

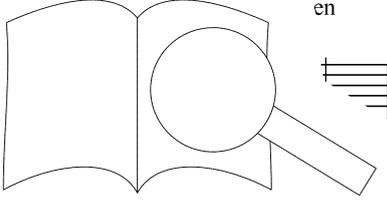


Le - - ben, zum e - wi - gen Le - ben, zum e - wi - gen Le - ben.  
 e - wi - gen Le - ben, zum e - wi - gen Le - - - ben.  
 e - wi - gen Le - ben, zum e - wi - gen Le - ben, zum e - wi - gen Le - ben.  
 ben, zum e - wi - gen Le - ben, zum e - wi - gen Le - ben.  
 e - wi - gen Le - ben, zum e - wi - gen Le  
 e - wi - gen Le - ben, zum e - wi

4 3 3

Gott, dem e - wi - gen Kö - ni - ge - ni - chen und Un - sicht - ba - ren  
 Gott, dem e - wi - gen ni - ge - er - gäng - li - chen und Un - sicht - ba - ren  
 Gott, dem e - dem Un - ver - gäng - li - chen und Un - sicht - ba - ren  
 Gott, ge, dem Un - ver - gäng - li - chen und Un - sicht - ba - ren  
 Kö - ni - ge, dem Un - ver - gäng - li - chen und Un - sicht - ba - ren  
 - wi - gen Kö - ni - ge, dem Un - ver - gäng - li - che en

6 # # #



und al - lein Wei - sen sei Eh - re und Preis in E - wig - keit, A - -

und al - lein Wei - sen sei Eh - re und Preis in E - wig - keit, A - -

und al - lein Wei - sen sei Eh - re und Preis in E - wig - keit, A -

und al - lein Wei - sen sei Eh - re und Preis in E - wig - keit, A - -

und al - lein Wei - sen sei Eh - re und Preis in E - wig -

und al - lein Wei - sen sei Eh - re und Preis in E - wig - keit,

6 6 6 3

men, sei Eh - re und Preis in F - - - men, sei

men, sei Eh - re und Preis - wig - keit, A - men, sei

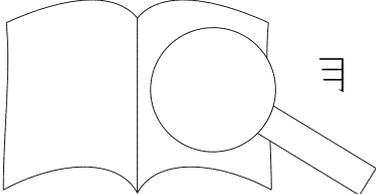
men, sei Eh - re - keit, A - - men, sei

men, Preis in E - wig - keit, A - - men, sei

men, s in E - wig - keit, A - men,

e und Preis in E - wig - keit, A

6 6 6 5 3 4 3



Eh - re und Preis \_\_\_\_\_ in E - - wig - keit, A - - men, A -

Eh - re und Preis in E - wig - keit, A - - - men,

Eh - re und Preis in E - wig - keit, A - - - men,

8 Eh - re und Preis in E - wig - keit, A - - men,

8 sei Eh - re und Preis in E - wig - keit, A - - - men,

Eh - re und Preis in E - wig - keit, A - - -

6 6 3

men.

A - - - - - men.

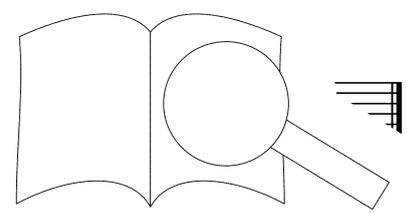
A - - - - - men.

8 A - - - - - men.

8 - - - - - men.

- - - - -

4



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag